

Nieder-Liebersbach, an Ostern 1958

Liebe Brüder und Schwestern von Nieder-Liebersbach!

Wenn Ihr dieses Schreiben erhaltet, habe ich mein liebes Nieder-Liebersbach verlassen. Seit dem 1. März bin ich in den Ruhestand versetzt, da ich nach menschlichem Ermessen nicht mehr soweit genesen werde, daß ich meinen Dienst als Pfarrer und Seelsorger noch einmal versehen könnte. 32 Jahre durfte ich Euch geistlicher Vater und Seelenhirte sein und mit Euch, liebe Brüder und Schwestern, die Pfarrei Nieder-Liebersbach aufbauen. Wieviele von Euch, fast die Hälfte der in Nieder-Liebersbach geborenen, habe ich durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vorbereitet, in wievielen leiblichen und vor allem seelichen Nöten Euch mit Rat und Tat und besonders mit meiner priesterlichen Vollmacht beigestanden, in Schule und Christenlehre Euch die Wahrheiten unseres Glaubens gelehrt und darin gefestigt. Wieviele Eurer Eltern und Anverwandten habe ich zur letzten Ruhe auf unserem Friedhof begleitet und ihre Ruhestätte eingesegnet. Wir sind in diesen 32 Jahren eine Familie, eine Pfarrfamilie geworden und haben Freud und Leid gemeinsam getragen. Euer Leid und Eure Sorgen waren auch die meinen, besonders in den Jahren des Krieges und der Nachkriegszeit, als unsere vertriebenen Brüder und Schwestern aus dem Osten kamen. Als dann vor bald 2 Jahren der liebe Gott mir mein schweres Kreuz mit meiner Krankheit auferlegte, da habt Ihr meine Lieben, ich weiß es, den himmlischen Vater in Euren Gebeten für mich um meine Heilung und Gesundheit bestürmt. Der Herr hat es anders gewollt und was er uns schickt, wollen und müssen wir mit Geduld und Ergebung tragen.

So ist dann für mich die Stunde gekommen da ich von Euch Abschied nehmen muß. Es fällt mir nicht leicht, Euch liebe Brüder und Schwestern zu verlassen, das ist menschlich gesehen verständlich. Dazu war ich zu lange mit Euch verbunden, aber ich werde, solange mir Gott noch das Leben schenkt, mit Euch im Geiste verbunden sein und ich bitte euch Geliebte, vergeßt auch mich nicht in Eurem Bitten und Beten.

Bleibet standhaft im Glauben und in der Liebe und haltet die Zusammengehörigkeit als Pfarrfamilie hoch. Schenkt aber auch Eurem neuen Pfarrer, den euch unser Hochwürdiger Herr Bischof schickt, Euer Vertrauen und Eure Liebe.

Und auch Euch liebe evangelische Mitbürger ein Wort zum Abschied. Wir haben in den 32 Jahren meines Hierseins in christlicher Eintracht miteinander gelebt und ich nehme viele schöne und frohe Erinnerungen auch an Euch mit. Ich danke auch Euch für alle Freundlichkeit und Achtung die Ihr mir stets erzeigt habt.

Durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, das mir die politische Gemeinde verliehen hat, bin ich mit Euch Nieder-Liebersbacher auch für die Zukunft verbunden und ich werde Euch nicht vergessen.

In der Liebe Christi grüße und segne ich Euch

Euer Geistl. Rat, Pfarrer
Franz Müller